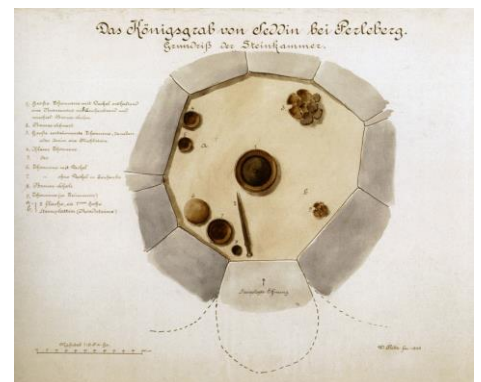


Lehrgrabung „Die Siedlung des „König Hinz“? Seddin in der Prignitz (Brandenburg).



Der Grabhügel von Seddin, erstmals 1899 untersucht, ist der bedeutendste monumentale Grabhügel der Bronzezeit in Mitteleuropa. Mit einem Durchmesser von 63 m überragt er die frühbronzezeitlichen Anlagen von Helmsdorf und Leubingen um das Doppelte. In den zurückliegenden Jahren erfolgten Forschungsaktivitäten am Hügel und im Umfeld. Dabei konnte eine zeitgleiche Siedlung prospektiert werden.



Im Fokus der Grabung steht die Siedlung des bronzezeitlichen Herrschers bzw. Fürsten. Die Datierung ist durch die bisherigen Ausgrabungen unseres Institutes abgesichert und die Ausdehnung mit verschiedenen Funktionsbereichen deutlich erweitert worden. Hier setzen die Feldforschungen an, die weitere Einblicke in den Denkmalerhalt gestatten sollen.

**Es wird folgender Zeitraum für die Teilnahme angeboten
(ca. 6 Personen):**

2. Augushälfte bis Anfang September 2019 Zeitraum 3-4 Wochen

Für die Grabung wird eine **Aufwandsentschädigung (100,-/Woche)** gezahlt.
Eine **Unterkunft wird ebenfalls finanziert.**

Kontakt:
Dr. Immo Heske M.A.
Georg-August-Universität Göttingen
Seminar f. Ur- und Frühgeschichte

Nikolausberger Weg 15
37073 Göttingen
049 (0)551/395080
iheske@gwdg.de

Zur Vorbereitung:

Arbeitsberichte zur Bodendenkmalpflege in Brandenburg 9, 2003 (vollständig).

May, J. 2018: Neue Forschungen am Königsgrab von Seddin. Arbeitsberichte zur Bodendenkmalpflege in Brandenburg 33, 2018, 9-35.

Heske, I. 2019: Die Siedlung des „Königs“. Archäologie in Berlin und Brandenburg 2017. (2019) 52-53.

Die Ausgrabung wird auch in diesem Jahr gefördert durch das Ministerium WFK, Land Brandenburg.